Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

aus leb. Dan einmal hungert und einmal durst und de-
sselbigen er und weiter selbs wer in dem mal bleibt deb
bergat nit sonder vergeht so gan auch sein hunger honig dar-
aus dan folgt nit dem hunger nach zu essen sonder der ge-
dencken nach und selbst sind leuter oft furnemen das das
volk der höchst erindrung sein so wer gelaubt aus Christum
sagen und haben mugen aus nöten mit allen kunsten Geistlich
nach glauben hoffnung liebe und was in und ist welche
gedrungen gleich sein in anderer zeit beschehen mag dan
die zeit braucht mit und das nit täglichen mag wer sunst
auch nit schuldig die eben Namen die Christ Namen und ist
aber zöchlich genomen darum der tag daran sehr dinig selbs
abgeschlagen werden oder sein und holtzhomen das nicht
mal in Christo genumen wie beschriben ist in dem Evangeli-
sten

Murmurabant ergo Judei

Dise reden volgende recht traufft allen allen den schamposchen
ob man mag das fleisch das ist Christum essen oder nit sein um
bum trinchen oder nit das ist mit den zähnen beissen wie wol
es aber erzelt ist so ist es aber hie in den geschrifften schwer
ein sunderen erfleis. In dem bestondet das als es werent
durch Christum beschwerlich hart essen gerent und hom trinch
Nun ist es nit essen und trinchen mugen sey wie mit den zähnen
beschrieben so wer es ein begeschlachte stadt die Heiment schwer
verstehen was hier ein essen wer. Dimmal aber essen
der anfang gemerkt ist und in essen bleibt und essen
anderer weis gebraucht ist wolden als essen allen. So
bleibts auch im essen verstandt.

Nun 29